Ein Bindeglied zwischen Romantik und Moderne: Gesprächskonzert zum 100. Todestag von Claude Debussy

Am Sonntag, 25. März lädt die Musikakademie Bergkamen zu einem besonderen Klavierabend in die Galerie „sohle 1“ im Stadtmuseum Bergkamen ein. Von 18.00 bis 19.30 Uhr gestaltet der Pianist Johannes Wolff ein Gesprächskonzert zum hundertsten Todestag des großen Komponisten Claude Debussy.

Johannes Wolf.
Foto: Ursula Dören

„Claude Debussy hat wie kaum ein anderer Komponist die Musik erneuert,“ erläutert Johannes Wolff. „Er setzte sich über viele damals herrschende Konventionen hinweg und erschloss der Musik neue Ausdrucksmöglichkeiten. ‚Die Musik ist ihrem Wesen nach nicht eine Sache, die man in eine strenge und überlieferte Form gießen kann,‘ soll er gesagt haben. Debussy war selbst ein guter Pianist und erfand für sein Instrument ganz neue Spieltechniken und Ausdrucksmöglichkeiten.“

Johannes Wolff möchte in seinem Gesprächskonzert einen Überblick über Debussys Entwicklung geben und stellt Werke aus der frühen, mittleren und späten Schaffensphase vor. Auf dem Programm stehen die Arabesque E-Dur, die Suite „Pour le Piano“ sowie die Préludes „La Terasse des audiences du clair de lune“ und „Feux d’artifice“.

Die Kosten für das Gesprächskonzert betragen 8,00 €. Es findet am 25. März von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Galerie „sohle 1“ im Stadtmuseum Bergkamen-Oberaden statt. Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen bis zum 16. März 2018 telefonisch unter Nummer 02306/307730 entgegen.